

## Special Innovation

**Petra Patzelt:** „Niederösterreich bietet ein flächendeckendes Netz an Gründungsberatern, die dafür sorgen, dass Unternehmensgründer die besten Voraussetzungen für den Start in die Selbstständigkeit geboten werden“, erklärt die Geschäftsführerin des RIZ, der Gründungsagentur des Landes Niederösterreich.

# Vom Beginn an in Netzwerken arbeiten

**Manfred Lechner**

**economy:** *Wie viele Beratungsgespräche werden in Ihrer Agentur jährlich geführt?*

**Petra Patzelt:** Im Vergleich zum Vorjahr wurden bisher schon mehr als fünfmal so viele Beratungsgespräche durchgeführt. Waren es 2005 rund 430 Beratungstermine, so wurden in diesem Jahr bisher bereits in ganz Niederösterreich 2.300 Beratungen mit 1.700 Neukunden des RIZ durchgeführt.

**Was sind die Aufgaben der Berater?**

RIZ-Berater unterstützen Gründer umfassend bei der Entwicklung eines Unternehmenskonzeptes, bei der Kontaktierung von Finanzierungs- und Förderungsstellen sowie bei der Standortsuche. So werden beispielsweise Gründer, die sich nicht schon in der Planungsphase an uns wenden, nach der Gewerbeanmeldung telefonisch von Beratern kontaktiert, über die RIZ-Dienstleistungsangebote informiert und zur Zusammenarbeit eingela-

den. Zu rechnen ist, dass dieses Jahr in Niederösterreich etwa rund 6.000 Unternehmensgründungen stattfinden werden, und unser Ziel ist es, mit allen Jungunternehmern in Kontakt zu kommen.

**Mit welchen Förderungen können Gründer rechnen?**

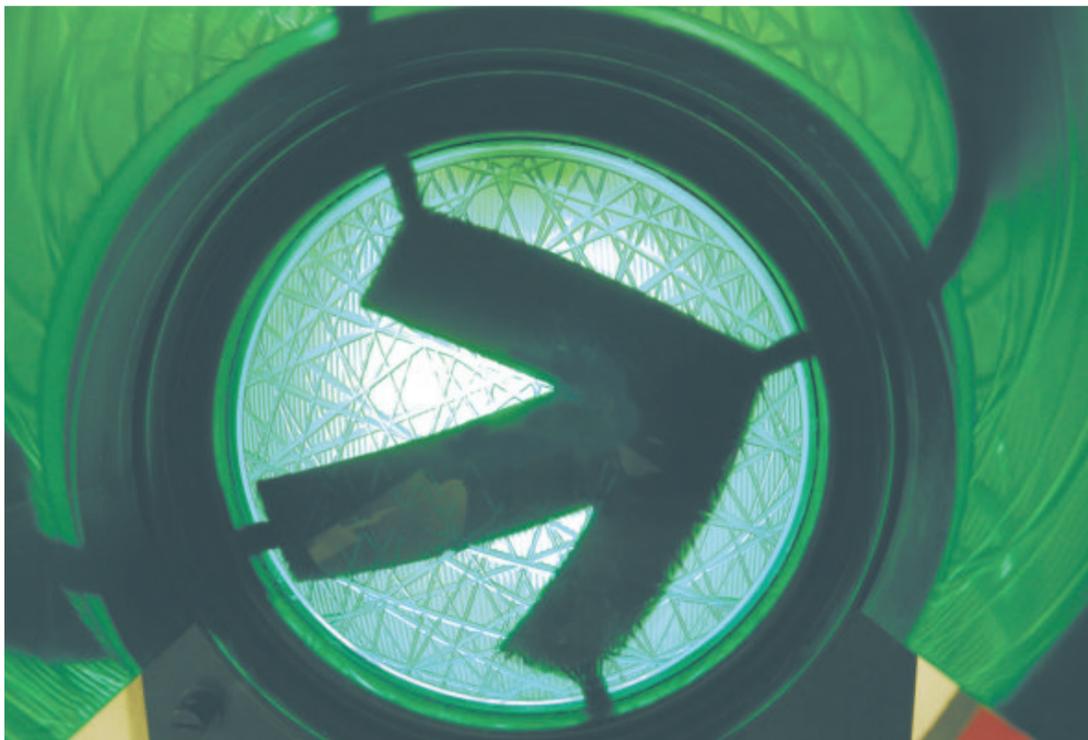
Das Land Niederösterreich bietet eine breite Förderpalette. Mittel werden für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, für Kooperationen, Markterschließungen und auch Internationalisierungsvorhaben in Form von verlorenen Zuschüssen oder zinsbegünstigten Darlehen zur Verfügung gestellt.

**Sind die Beratungsangebote für Jung-Unternehmer mit Kosten verbunden?**

Gründer können die professionelle und umfassende Beratung, die auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten wird, kostenlos in Anspruch nehmen. Die RIZ-Berater stehen auf dem Weg in die Selbstständigkeit sowohl während der Planungsphase als auch danach als Ansprechpartner zur Verfügung. Eine der wichtigsten Neuerungen ist, dass das Beratungsangebot ab sofort auf drei Jahre ab Unternehmensgründung verlängert wurde.

**Welche Neuerungen gibt es seitens des RIZ?**

Bereits ab Juli können Gründer auf das neue niederösterreichweit flächendeckende Netz von Gründerberatern zurückgreifen. Um dies möglich machen zu können, wurden zusätzliche Büros in St. Pölten, Wr. Neudorf, Strasshof und



**Freie Fahrt für Jungunternehmer: Die niederösterreichische Gründeragentur optimierte ihre Prozesse und bietet Dienstleistungen nach dem One-Stop-Shop-Prinzip.** Foto: Bilderbox.com

Gmünd eröffnet. Darüber hinaus kam es zu einer Ausweitung der Anzahl der RIZ-Berater. Weiters wurde die Zusammenarbeit mit allen relevanten Landesstellen und Netzwerkpartnern intensiviert.

**Über welche Ressourcen verfügt die Gründungsagentur?**

Als landesnahe Organisation können wir natürlich auf die Ressourcen, die sich aus der engen Kooperation mit allen relevanten Landesstellen ergeben, zurückgreifen. Im Zuge der Neuausrichtung wurden auch innerhalb des Netzwerks alle Kommunikationsschnitt-

stellen weiter optimiert, was eine noch effizientere Kommunikation möglich macht. Diese schafft die Voraussetzungen, dass für Gründer optimale Lösungen weit rascher als bisher gefunden werden können.

**Wie umfassend fiel die Neustrukturierung aus?**

Binnen eines halben Jahres konnte die Umstrukturierung und Neuausrichtung des RIZ vollzogen werden. Prioritär war die Optimierung der Serviceangebote. Um noch mehr Jungunternehmer als schon bisher erreichen zu können, entschlos-

sen wir uns zu einem vollständigen Relaunch, deshalb kam es auch zur Namensänderung, nämlich in „RIZ – Die Gründer-Agentur für Niederösterreich“. Weiters wurde ein einheitliches Erscheinungsbild mittels eines neuen Logos geschaffen. Die neue Corporate Identity war auch deshalb notwendig geworden, da dadurch in Zukunft Werbeauftritte weit effizienter als bisher gestaltet werden können, was wiederum dazu führt, dass noch mehr Start-ups als bisher von unseren Angeboten erfahren und unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen können.

### Steckbrief



**Petra Patzelt ist Geschäftsführerin des RIZ.** Foto: RIZ

## Erfolg mit spezialisierten Nischenprodukten

Binnen fünf Jahren schaffte Mechatron den Sprung vom niederösterreichischen Start-up zum Marktführer.

Als österreichischer Marktführer in der Entwicklung und Herstellung von technischen Hilfsmitteln, die bewegungseingeschränkten und pflegebedürftigen Menschen den Alltag erleichtern, kann das ehemalige niederösterreichische Start-up Mechatron auf eine mittlerweile erfolgreiche fünfjährige Wachstumsperiode verweisen.

Das Unternehmen wurde bereits mehrmals ausgezeichnet, unter anderem mit dem Karl Ritter von Ghoga-Preis 2004 und mit dem niederösterreichischen Gewerbepreis „Kreativ in die Zukunft“. Impulsgeber für die Firmengründung

war der Onkel eines der Gründer, der einen Schlaganfall erlitt und daraufhin komplett gelähmt und sprechunfähig war. Einzig seinen Daumen konnte er drei Millimeter bewegen.

**Umfassende Beratung**

Die beiden Unternehmensgründer Jürgen Schnabler und Hans-Peter Hinterbuchinger, die zu dieser Zeit gemeinsam eine Ausbildung zum Fachwirt der Automatisierungstechnik absolvierten, entwickelten daraufhin ein Computerprogramm, das es dem Onkel ermöglichte, mit dem Daumen den Fernseher zu bedienen, das Licht ein- und

auszuschalten sowie zu rechnen und zu schreiben. „Entscheidend für den guten Unternehmensstart war das außerordentliche Engagement der RIZ-Betreuer“, erklärt Mechatron-Ko-Geschäftsführer Jürgen Schnabler. Als besonders hilfreich bewertet er rückblickend seine Erfahrungen im Assessment-Center des RIZ. Dort können sich angehende Firmengründer daraufhin testen lassen, ob sie die Eignung zum Unternehmer oder zur Unternehmerin mitbringen. Schnabler: „Besonders effizient war auch die umfassende Unterstützung durch die RIZ-Betreuer bei der Erstellung des Business-

Plans.“ Als weiteres wichtiges Asset für den erfolgreichen Unternehmensaufbau erachtet Schnabler den Umstand, dass die vom RIZ gepflegten Netzwerke genutzt werden konnten.

Mechatron unterhält Partnerschaften mit allen öffentlichen Kostenträgern wie beispielsweise den Gebietskrankenkassen, da für die Produkte des Unternehmens seitens der Versicherer auch Kostenbeteiligungen gewährt werden. Schnabler: „Hätten wir alle notwendigen Kontakte selbst herstellen müssen, hätte dies sicher unser Wachstum verlangsamt.“

Networking erfordert auch

das neue Projekt von Mechatron, denn die zukünftig österreichweit harmonisierten Bauvorschriften sehen die Nutzungssicherheit und Barrierefreiheit für alle öffentlich zugänglichen Um-, Zu- und Neubauten vor. „Dadurch entsteht ein großer Bedarf an Information und Beratung“, so Schnabler. Unter dem Titel „Design for all“ wurde gemeinsam mit der Architektin Monika Anna Klenovec ein umfassendes Beratungsangebot entwickelt, in das Mechatron seine Erfahrungen als Berater, Ausbilder und Multiplikator einbringen wird. *malech*

[www.riz.at](http://www.riz.at)